

Message vom 21.08.2022

Für immer gerettet 5 – Unverzeihbare Sünde, Todsünde und Sünde gegen den Heiligen Geist! Teil 1

Viele Gläubige, die von Jesus Christus erlöst worden sind, zweifeln irgendwann an ihrer Errettung. Sie fragen: Bin ich ein echter Überwinder? Warum sündige ich noch? Bin ich treu genug? Du siehst, deine Seele braucht einen Anker und dieser Anker ist Gottes Wort! Jede Unsicherheit muss aus dem Weg geräumt sein, damit die Seele, verankert in der Heilsgewissheit liegen kann. Entdecke die schönste Zusage Gottes für seine Kinder: Für immer gerettet!



7 Kategorien, wie wir schwierige Bibelstellen einteilen und auslegen sind:

- 1) Falsche Anwendung bezüglich göttlicher Heilszeiten, Dispensationen und Gleichnisse
- 2) Geistlicher Tod, physischer Tod und Strafe
- 3) Unverzeihbare Sünde, Todsünde und Sünde gegen den Heiligen Geist**
- 4) Irrlehrer, Ungläubige und speziell erwähnte Personen
- 5) Fruchtbringen, Fleischlichkeit und Verlust der Belohnung
- 6) Warnungen und Ermahnungen
- 7) Verleumden, vormachen, vortäuschen (den Glauben nicht besitzen)

Heute betrachten wir einen weiteren Grund, warum Menschen nicht verstehen, dass die Rettung ewig ist: Mancher argumentiert mit Hebräer Kapitel 6 und Kapitel 10: «Wer diese Linie überschreitet, der ist für ewig verloren». Es gibt in diesen zwei Kapiteln Textpassagen, die nicht einfach zu verstehen sind. Schauen wir uns diese genauer an.

Gelten Hebräer 6 und 10 als unverzeihbare Sünden?

Beginnen wir im Hebräerbrief mit dem Anfang des sechsten Kapitels.

Der Apostel Paulus schreibt an die Hebräer:

¹ Darum wollen wir die Anfangsgründe des Wortes von Christus lassen und zur vollen Reife übergehen, wobei wir nicht nochmals den Grund legen mit der Busse von toten Werken und dem Glauben an Gott, ² mit der Lehre von Waschungen, von der Handauflegung, der Totenauferstehung und dem ewigen Gericht. ³ Und das wollen wir tun, wenn Gott es zulässt. Hebräer 6:1-3 (Sch2000)

a) Paulus sagt, wir sollen nicht abermals einen Grund legen, denn alle sollten schon weiter sein in der Reife. Betrachte auch du dich als jemand, der weiter in der Reife ist, weil alle Dinge, die er aufzählt, keine christlich fundamentalen Grundlehren sind, sondern jüdische Grundlehren. Hebräer 6:1-3 sind alles alttestamentliche Lehren. Einige wie zum Beispiel die Handauflegung wurden lediglich ins Neue Testament übernommen. Die Worte von Paulus sind an die hebräisch messianischen Christen gerichtet. Deswegen hat Paulus auch immer das Alte in seinem Blickfeld – Mose und das Gesetz! Das alles beschreibt das Einmaleins des jüdischen Glaubens! Mit Waschungen sind rituelle Waschungen der Juden und nicht die Wassertaufe gemeint. Paulus redet auch nicht vom Glauben an Jeschua oder den Messias, sondern vom Glauben an Gott. Paulus redet von der Totenauferstehung, denn die Juden mussten an die Totenauferstehung glauben, da es sonst kein Millennium (Tausendjähriges Reich) geben würde.

Lesen wir weiter die Verse 4-6:

⁴ Denn es ist unmöglich, die, welche einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind ⁵ und das gute Wort Gottes geschmeckt haben, dazu die Kräfte der zukünftigen Weltzeit, ⁶ und die dann abgefallen sind, wieder zur Busse zu erneuern, da sie für sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen und zum Gespött machen! Hebräer 6:4-6 (Sch2000)

b) Viele Menschen nehmen diese Verse und sagen, da sehen wir die Linie, die nicht überschritten werden darf. Und wenn dir das geschieht, wirst du deine Rettung verlieren! Jetzt ist wichtig, dass wir diese Verse im Kontext betrachten. In den Versen 4-6 sehen wir, dass Menschen fünf verschiedene Erfahrungen machen können. Erleuchtet werden können nicht nur christliche Menschen, sondern auch solche von

vielen anderen Religionen. *Die himmlische Gabe geschmeckt, des Heiligen Geistes teilhaftig geworden, das gute Wort Gottes geschmeckt, die Kräfte des Kommenden, die Vorboten des zukünftigen Tausendjährigen Reiches geschmeckt. Wenn wir diese Verse auf uns Gläubigen beziehen, könnten wir aufgrund der Stelle *und die dann abgefallen sind* schnell den Eindruck bekommen, dass wir aus irgendeinem Grund wieder abfallen und die Rettung verlieren können. Aber Menschen können alle diese Erfahrungen machen, ohne wiedergeboren zu sein.*

c) Wer sind diese Menschen, an die Paulus schreibt?

In Johannes Kapitel 6 spricht Jesus vom Brot des Lebens ⁵⁵ *Denn mein Fleisch ist wahrhaftig Speise, und mein Blut ist wahrhaftig Trank.* ⁵⁶ *Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.* Hier weissagt Jesus das Abendmahl. In dieser Volksmenge von Juden waren nicht nur die 12 Jünger, die wir kennen, dabei, sondern es waren, wie aus der Schrift zu entnehmen ist, 82 Jünger. Jesus sandte nicht nur die 12 Jünger aus, sondern 70 weitere. Jesus hatte mindestens 82 Jünger und dazu auch die Frauen, die ihm nachfolgten und ihn unterstützten.

Die Worte von Jesus erzeugte eine Scheidung unter den Jüngern:

⁶⁰ Viele nun von seinen Jüngern, die das hörten, sprachen: Das ist eine harte Rede! Wer kann sie hören? ⁶¹ Da aber Jesus bei sich selbst erkannte, dass seine Jünger darüber murrten, sprach er zu ihnen: Ist euch das ein Ärgernis? ⁶² Wie nun, wenn ihr den Sohn des Menschen dorthin auffahren seht, wo er zuvor war? ⁶³ Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts. Die Worte, die ich zu euch rede, sind Geist und sind Leben. ⁶⁴ Aber es sind etliche unter euch, die nicht glauben. Denn Jesus wusste von Anfang an, wer die waren, die nicht glaubten, und wer ihn verraten würde. ⁶⁵ Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn von meinem Vater gegeben! ⁶⁶ Aus diesem Anlass zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm.
Johannes 6:60-66 (Sch2000)

Viele Jünger waren dabei als Jesus Zeichen und Wunder wirkte. Als sie Jesus zuhörten, wurden sie erleuchtet, haben ihn geschmeckt, wurden teilhaftig und sahen wie der Heilige Geist wirkte. Sie haben das gute Wort Gottes von Jesus gehört und geschmeckt. Sie haben die Kräfte der zukünftigen Weltzeit gerochen. Und diese Menschen sind trotzdem abgefallen! *Aus diesem Anlass zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm.* Wir denken, dass *abfallen* sich immer auf die Zeit nach der Wiedergeburt bezieht! Aber man kann auch vor der Wiedergeburt abfallen! Die Beschreibungen in Hebräer 6:4-6 bringen in keinsten Weise zum Ausdruck, dass damit Menschen beschrieben sind, die eine Wiedergeburt erlebt hatten, indem sie Jesus als Retter annahmen. Es sind jüdische Jünger, Nachfolger Jesu, die verstandesgemäss ihm zustimmten aber nie echte, wiedergeborene Gläubige wurden.

Erleuchtung... schmecken... Anteil haben... das ist nicht Errettung, sondern das sind Beschreibungen von Menschen, die von Jesus hören, über Jesus lesen, ganz angetan sind von Jesus, aber nicht mehr. Das sind die Leute, die nachdem sie die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, trotzdem abfallen.

Solche Menschen, die, obwohl sie von Jesus gehört und gelesen haben, dann abfallen, ihn also nicht als Retter annehmen, solche Menschen sind gemeint.

Für solche Menschen bleibt kein Opfer mehr übrig, weil es keins mehr gibt als nur der, der vor ihnen steht (Heb 10:26b).

c) Warum glaubten Menschen in der damaligen Zeit?

Zeichenglaube ist kein Rettungsglaube:

23 Als er aber am Passahfest in Jerusalem war, glaubten viele an seinen Namen, weil sie seine Zeichen sahen, die er tat. Johannes 2:23 (Sch2000)

Menschen in der damaligen Zeit glaubten, wenn sie Zeichen und Wunder sahen. **So wie Jesus Jünger hatte, die nicht glaubten, gibt es unter uns Christen, die nicht gläubig sind!** Der Hebräerbrieff redet nicht zu Christen, die wieder abfallen, sondern zu jüdischen Jüngern, die eine Zeitlang Jesus nachfolgten. Hebräer 6:4-6 redet nicht von Gläubigen, sondern von Menschen, die an der Schwelle der Rettung standen, diese Linie aber nie überschritten hatten. Diese anderen siebenzig Jünger zogen sich zurück und gingen nicht mehr mit ihm.

d) Jetzt gibt der Schreiber die Aufschlüsselung der Verse mit dem Wort «Geliebte».

Die Geliebten sind immer Wiedergeborene:

*9 Wir sind aber überzeugt, ihr Geliebten, dass **euer Zustand besser ist und mit der Errettung verbunden ist**, obgleich wir so reden. Hebräer 6:9 (Sch2000)*

Offenbar redet Paulus hier in Vers 9 von anderen Menschen als in Vers 4-6. In Vers 6: «Euer» Zustand ist gerettet – verbunden mit gerettet sein! Das bedeutet, dass der Zustand der Menschen in Vers 4-6 «nicht gerettet» ist. Das griechische Wort für «verbunden» ist «echo» und hat je nach Schreibweise eine andere Bedeutung: Entweder «Klang, Hall, Schall, Ton» oder «haben, besitzen»! Im Fall von Vers 9 ist die zweite Bedeutung gemeint: ...*dass euer Zustand besser ist und die Errettung besitzen ist.* Die erleuchteten Menschen in Vers 4 waren lediglich Bekenner, Lippen-Bekenner, aber keine echten Besitzer des Glaubens! **Geliebte sind Wiedergeborene, die ihre Rettung nicht verlieren können.**

Doch wir sind trotz des Gesagten überzeugt, liebe Geschwister, dass für euch der bessere Teil (dieses Vergleichs) zutrifft und eure Rettung nicht in Frage steht. Hebräer 6:9 (NeÜ)

Stelle nie unklare Bibelstellen über klare Bibelstellen! Denn sonst entstehen daraus komische Theologien. Offenbar macht der Schreiber tatsächlich einen Vergleich zwischen den Adressaten von Verse 4-6 und den «Geliebten» von Vers 9!

*Trotz dieser ernstern Worte sind wir überzeugt, liebe Freunde, dass auf euch der bessere Teil dieses Vergleichs zutrifft und dass **eure Rettung nicht in Frage gestellt ist** [14] Hebräer 6:9 (NGÜ)*

[14] oder: «und dass bei euch Dinge vorhanden sind, die auf eure Rettung hinweisen.» Zusammengefasst können wir also sagen, Vers 9 spricht von Gläubigen und Verse 4-6 sprechen von Ungläubigen.

Wer sind die Adressaten des Hebräerbriefts?

Die **erste Gruppe**, die angesprochen wird, waren hebräische wiedergeborene Christen, die von den Juden in ihrem Umfeld abgelehnt und verfolgt wurden. Keiner von ihnen starb jedoch einen Märtyrertod. Der Brief sollte sie ermutigen und in ihrer Zuversicht in Christus, ihrem Messias und Hohepriester stärken.

Die **zweite angesprochene Gruppe** waren jüdische Ungläubige, die von den grundlegenden Wahrheiten des Evangeliums überzeugt waren, Jesus aber noch nicht als ihren persönlichen Retter und Herrn angenommen hatten. Sie waren im Verstand überzeugt aber geistlich gesehen waren sie unentschlossen. Sie waren so nahe. Für solche bleibt kein Opfer mehr übrig, weil es keins mehr gibt als nur der, der vor ihnen steht! Jesus ist das Opfer! Somit bezieht sich die Schrift nicht auf das «Abfallen» nach der Wiedergeburt, sondern auf Menschen, die vor der Wiedergeburt abfallen!

Dasselbe gilt für die Verse in Hebräer 10

So bleibt für sie kein Opfer mehr übrig:

²⁶ Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt für die Sünden kein Opfer mehr übrig,

²⁷ sondern nur ein schreckliches Erwarten des Gerichts und ein Zorneseifer des Feuers, der die Widerspenstigen verzehren wird.

²⁸ Wenn jemand das Gesetz Moses verwirft, muss er ohne Erbarmen sterben auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin; ²⁹ wieviel schlimmerer Strafe, meint ihr, wird derjenige schuldig erachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein geachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat?

³⁰ Denn wir kennen ja den, der sagt: »Die Rache ist mein; ich will vergelten! spricht der Herr«, und weiter: »Der Herr wird sein Volk richten«.
Hebräer 10:26-30 (Sch2000)

a) Auch diese Verse sprechen vom Volk Gottes und von den abgefallenen Jüngern, die Jesus in Johannes 6 ablehnten. Sie haben keine andere Wahl als wieder zurück unter das Gesetz zu gehen und einem anderen Rabbi nachzufolgen. Auch wenn sie «*Erkenntnis empfangen haben*», ist diese Erkenntnis oder Erleuchtung noch keine Errettung. So müssen sie «*das Gericht erwarten*» und Gericht ist hier «*krisis*». *krisis* ist aber nicht für Gläubige, sondern für Ungerechte. Weiter lesen wir «*Gesetz Mose*». Offenbar sind Menschen noch unter dem Gesetz, also unter dem jüdischen Religionssystem, sonst würde er es nicht erwähnen.

«*Das Blut des Bundes für gemein achten*»: Gemein bedeutet gewöhnlich. Zurück zu Tieropfern zu gehen bedeutet, das Blut Jesu als gewöhnlich zu betrachten. Tieropfer

sind von Gott durch den Tod seines Sohnes ausser Kraft gesetzt worden, sie helfen nicht mehr.

«... *durch das er geheiligt wurde*»: Verstehe geheiligt nicht als gerettet, sondern als ausgesondert. Eine gläubige Frau kann mit einem ungläubigen Mann zusammenwohnen und Paulus sagt dazu in 1.Korinther 7:14 *Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau*, aber nur geheiligt, nicht gerettet! Der ungläubige Mann steht unter der Heiligung seiner gläubigen Frau. Er steht jeden Tag unter dem Einfluss ihres Segens und schaut ins Angesicht von Jesus. Denn so wie Jesus ist, so sind auch wir Gläubige in dieser Welt! Halleluja! Das jüdische Volk hat das Erstlingsrecht, *das Blut Jesu gehört ihnen zuerst*. Und das ist es, was diese Menschen erkennen sollten.

Und den «*Geist der Gnade*», der Neue Bund, so ist Christus das Ende des Gesetzes. Das Gesetz ist ausser Kraft, ein neues Gesetz herrscht, das Gesetz Christi und der Gnade. «*Der Herr wird sein Volk richten*» und das ist nicht die Gemeinde!

b) Damals zur Zeit Jesu, sowie zur Zeit des Hebräerbriefes waren jüdische Gläubige der speziellen Gefahr ausgesetzt, Jeschua als den Messias zu erkennen, am Rande der Rettung zu stehen und dann trotzdem durch Verwerfung noch im letzten Moment abzufallen.

c) In Hebräer 10:26 lesen wir: ²⁶ *Denn wenn wir mutwillig sündigen...* Was ist «mutwillig»? Gibt es für mutwillige Sünde keine Hoffnung? Wenn du sündigst und du weisst, es ist Sünde, was dann? Denn mutwillige Sünde bedeutet absichtliche Sünde!

Gibt es einen Unterschied zwischen Tatsünden (mutwillig, absichtlich) und Unterlassungssünden (unabsichtlichen)?

Jakobus sagt:

¹⁷ *Wer nun Gutes zu tun weiss und es nicht tut, für den ist es Sünde.*
Jakobus 4:17 (Sch2000)

Als Gläubiger ist dir bei jeder Tatsünde bewusst, dass es Sünde ist, aber du machst es trotzdem, mutwillig, mit Absicht. Und die Unterlassungssünden gemäss Jakobus 4:17 oder Sünden, die unabsichtlich, unbewusst geschehen, sollen wir die unterscheiden von den mutwilligen Tatsünden?

Im Neuen Testament tritt das Wort «mutwillig» nur einmal auf.

Hingegen das Alte Testament redet von mutwilligen Sünden, weil es gemäss dem Judentum drei Arten von Sünden unter dem Gesetz gab.

Die drei Arten von Sünden sind: Pesha, Avon, Chet

«*Pesha*» ist absichtliche, mutwillige Überschreitung, Rebellion, Trotz, in bewusster Auflehnung gegen Gott.

«Avon» ist Ungerechtigkeit, Perversion, absichtlich, willentlich und egoistisch, lustgetrieben.

«Chet» ist unabsichtliche Fehler, das Ziel verfehlen, nicht mutwillige Sünde.

Pesha ist absichtliche und mutwillige Sünde. *Avon* ist Perversion und lustgetriebene Sünde. Die Juden mussten opfern und bekennen. Je nach Schweregrad reichte es bis zur Steinigung und Tod. *Chet* ist unabsichtliche Sünde und für diese Sünden gab es Zufluchtsorte. Die Zufluchtsorte von damals sind ein Abbild unseres Herrn Jesus – Jesus ist dein Zufluchtsort!

Die folgenden zwei Verse aus Jesaja werden gerne für Heilung gebraucht:

⁵ Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden.

^{12b} ...dafür, dass er seine Seele dem Tod preisgegeben hat und sich unter die Übeltäter zählen liess und die Sünde vieler getragen und für die Übeltäter gebetet hat. Jesaja 53:5+12b (Sch2000)

Alle drei hebräischen Wörter für Sünde sind im grössten Kapitel des Alten Testaments, in Jesaja 53 enthalten! Jesus nahm alle drei Arten von Sünde am Kreuz auf sich!

Jesus wurde durchbohrt um unserer *Übertretung willen* (*pesha*), zerschlagen wegen unserer *Missetat* (*avon*) ...und hat die *Sünde* (*chet*) vieler getragen.

Die Juden sagen, das ist nicht Jesus, sondern das ist das Volk Israel als Sohn Gottes, das stellvertretend als Gottes Knecht leidet. Deshalb akzeptieren sie nicht, dass Jesaja 53 von unserem Herrn und Erlöser redet. Jesus hat uns so lieb, dass er jegliche Art von unseren Sünden am Kreuz auf sich genommen hat. Er hat nichts unterlassen, was er uns an Gutem tun kann. Jesus hat am Kreuz ALLES für uns getan. Im Neuen Testament gibt es keinen Unterschied mehr zwischen mutwilliger, absichtlicher oder unabsichtlicher Sünde!!

Alle sind am Kreuz. Daher unterscheidet das Neue Testament nicht mehr zwischen absichtlichen und unabsichtlichen Sünden. Jeder Mensch hat die Wahl, ob er fleischgeführt oder geistgeführt leben will. Diene nicht deinem Fleisch, sondern diene Jesus Christus! Setze alle deine Erkenntnisse in Tat um und nütze es wie Jakobus sagt, *Gutes zu tun* für das Reich Gottes.

Paulus sagt:

*¹² Darum, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit, **verwirklicht eure Rettung** mit Furcht und Zittern; Philipper 2:12 (Sch2000)*

Verwirkliche deine Rettung! Du kannst deine Rettung nicht bewirken, aber lebe deine Rettung aus. Denn Gott ist es, der in dir das Wollen und das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen wirkt (Vers 13). Sei geistgeführt und verwirkliche alle biblischen Wahrheiten zum Guten, denn Gott schenkt dir das Gelingen. Amen. Und selbst, wenn du merkst, es wäre etwas Gutes, das ich tun könnte, und du hast es dann nicht getan – dann sagt die Bibel, dass das Sünde ist. Aber Dank sei Gott, ist Jesus vor 2000 Jahren gestorben und hat alle meine Sünden getragen. Und das bedeutet, dass du es beim nächsten Mal besser machen kannst!

Die Konditionalsätze «wenn» im Hebräerbrief!

Das Alte Testament ist auf dem Gesetz Mose aufgebaut. *Wenn* du das tust, *dann* wirst du dies empfangen. Aber im Neuen Testament ist die Hauptklausel nicht «wenn», sondern «ich will», denn es ist von Jesus schon getan. Er hat es bereits vollbracht. *Ich will* dich segnen, *ich will* dir eine neue Zunge geben und *ich will* dir einen neuen Geist und ein neues Herz geben.

Dazu lesen wir folgende Bibelverse:

*³⁸ »Der Gerechte aber wird aus Glauben leben«; doch: »Wenn er feige zurückweicht, so wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben«.³⁹ Wir aber gehören nicht zu denen, die feige zurückweichen zum Verderben, sondern zu denen, die glauben zur Errettung der Seele.
Hebräer 10:38-39 (Sch2000)*

Wir aber gehören nicht zu denen, ..., sondern zu denen, die glauben zur Errettung der Seele. Als Gerechte, Gläubige leben wir aus Glauben. Ungläubige ziehen sich feige zurück! Dieser Vers redet also ebenfalls nicht davon, die Rettung zu verlieren. Das «zurückweichen» bezieht sich im Kontext auf die Menschen, die kurz vor der Errettung standen, und dann doch zurückgewichen sind.

Wir können sicher sein, denn Paulus zitiert aus dem Alten Testament:

*⁴Siehe, wer halsstarrig ist, der wird keine Ruhe in seinem Herzen haben, der **Gerechte aber** wird durch seinen Glauben leben. Habakuk 2:4 (LUT)*

Auch in diesem Vers sehen wir den wesentlichen Unterschied von zweierlei Menschen; von halsstarrige (Ungerechten) und von Gerechten. Als Gläubiger bist du Gerechtfertigt durch Jesus Christus. Gott hat dich für gerecht erklärt. Jesus ist deine Gerechtigkeit, Geist und Leben! Amen!

Können Christen die Hölle besuchen?

Q&As Fragen und Antworten: Was ist mit Menschen die sagen, sie hätten in der Hölle viele Christen gesehen und die Hölle besucht?

Im Internet (Youtube) findet man viele Videos oder Berichte von Menschen, die behaupten, sie hätten einen Einblick in die Hölle gehabt. Diese berichten dann irritiert, dass sie dort viele Christen gesehen hätten. Für uns sind solche Ansichten und Lehren komplett abzulehnen, weil kein Wiedergeborener die Hölle besuchen kann. Denn dass Wiedergeborene in der Hölle sind, ist gegen das Wort Gottes. In der Bibel wird von vier Personen gesprochen, die den Himmel in einer Vision besucht

haben, nämlich Jesaja, Hesekeil, Paulus und Johannes. Aber die Bibel spricht nirgends davon, dass jemand die Hölle besucht hat. Warum also Menschen von solchen Erlebnissen berichten, ist unklar. Vielleicht hatten sie einen intensiven Traum.

Aufgrund von Gottes Wort kann kein Gläubiger die Hölle besuchen gehen, weil Jesus folgendes sagt:

*13 Und **niemand** ist hinaufgestiegen in den Himmel, ausser dem, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, dem Sohn des Menschen, der im Himmel ist. Johannes 3:13 (Sch2000)*

Dazu lesen wir die nächste Bibelstelle:

9 Das [Wort] aber: »Er ist hinaufgestiegen«, was bedeutet es anderes, als dass er auch zuvor hinabgestiegen ist zu den Niederungen der Erde? 10 Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit er alles erfülle. Epheser 4:9-10 (Sch2000)

Mit *den Niederungen der Erde* ist der Hades, die Hölle gemeint, ganz genau genommen die Unterwelt oder die Tiefen der Erde. Wenn niemand hinaufgestiegen ist als Jesus – dann kann auch niemand als er hinabgestiegen sein. Gläubige Christen können die Hölle nicht besuchen. Jesus war in der Hölle und hat den Geistern im Gefängnis (den gefallenen Engeln) seinen Sieg verkündet und in etwa so ausgerufen: *Ihr konntet den Samen (1. Mose 3:15) durch die Nephilim (1. Mose 6:1- 4) nicht zerstören. Hier stehe ich vor euch.* Kein Gläubiger kann seine Rettung verlieren. Setze nie ein persönliches Zeugnis oder einen Bericht über einen sogenannten Besuch in der Hölle über das Wort Gottes.

Gedanken High Light

Kontext ist König!

Erleuchtung... schmecken... Anteil haben... das ist nicht Errettung!

So wie Jesus Jünger hatte, die nicht glaubten, gibt es unter uns Christen, die nicht gläubig sind!

Geliebte, Gerechte, Gläubige sind Wiedergeborene, die ihre Rettung nicht verlieren können.

Stelle nie unklare Bibelstellen über klare Bibelstellen!

Krisis ist nicht für Gläubige!

Geheiligt ist nicht gerettet, sondern ausgesondert.

So wie Jesus ist, so sind auch wir Gläubige!

Jesus nahm ALLE Sünden am Kreuz auf sich!

Jesus ist dein Zufluchtsort!

Diene nicht deinem Fleisch, sondern diene Jesus Christus!

Setze alle deine Erkenntnisse in Tat um und nütze es wie Jakobus sagt, *Gutes zu tun* für das Reich Gottes.

Verwirkliche deine Rettung!

Gebet und persönliches Bekenntnis

Deine Liebe versagt nie – danke Jesus!

Nichts kann mich trennen, auch wenn ich davonlief, deine Liebe versagt nie.

Ich weiss, ich mache immer noch Fehler, aber du hast neue Barmherzigkeiten für mich jeden Tag, deine Liebe versagt nie. Du bleibst derselbe durch alle Zeiten, deine Liebe ändert sich niemals. Die Nacht mag voller Schmerz sein, aber Freude kommt im Morgengrauen. Und wenn die Ozeane toben, ich muss keine Angst haben, weil ich weiss, dass Du mich liebst, deine Liebe versagt nie. Der Wind ist stark und das Wasser ist tief, aber ich bin nicht alleine hier auf dem offenen Meer, denn deine Liebe versagt nie. Der Abgrund ist viel zu breit, ich dachte niemals, dass ich die andere Seite erreichen würde, aber deine Liebe versagt nie. Halleluja!